

Polizei brachte Bürgermeister Hübl zum Verhandlungstisch

Gabmann bestand auf Anwesenheit des Stadtchefs

GROSS-ENZERSDORF (cp). Sogar die Polizei wurde eingeschaltet, als es darum ging den Groß-Enzersdorfer Bürgermeister Rainer Hübl an den Verhandlungstisch bei den Gesprächen um den Weiterbestand der Austria Frost zu bringen. Hübl, der angeblich drei Termine hatte, entsandte Finanzstadtrat Herbert Eigner und die Stadtamtsdirektorin Regine Krones zu den Verhandlungen in die Herrengasse.

Da es sich aber um Umwidmungen handelte, war unbedingt die Anwesenheit des Bürgermeisters nötig. Landeshauptmann-Stellver-

treter Ernest Gabmann beorderte ihn schließlich telefonisch laut Zeugenberichten mit den Worten „Bürgermeister nimm Dir ein Taxi, das bezahle ich“, zum Verhandlungstisch.

„Was kann es wichtigeres geben, als Arbeitsplätze zu retten. Ich habe die ganze Woche mitverhandelt und auch mehrere Termine abgesagt“, wunderte sich Gabmann. NR-Abgeordneter Rada verurteilt wiederum das Verhalten der VP-Politiker. „Einen Bürgermeister in dieser Art und Weise zum Verhandlungstisch zu holen, ist einfach ungläublich.“